

Schützengesellschaft feiert

75 Jahre Schützengesellschaft Büren-Oberdorf

Einer der aktivsten Dorfvereine erfüllte im vergangenen Jahr seinen 75. Geburtstag. Neben dem Jubiläumsschiessen vom September 2002 erinnert vom 21. bis 23. März eine Ausstellung in Büren und die offizielle Geburtstagsfeier vom Sonntag, 23. März 2003 an das Jubiläum der Schützengesellschaft Büren-Oberdorf.

Am 6. Januar 1927 gründeten die Mitglieder der Schützengesellschaft Büren (1785-1927) aus zwei Gründen eine neue Sektion und taufte sie «Schützengesellschaft Büren-Oberdorf». Erstens musste in Büren, wo vom Restaurant Schlüssel Richtung Beigi geschossen wurde, das Schützenhüsli aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden. Zweitens ergab sich durch den Wechsel nach Oberdorf die günstige Gelegenheit, gemeinsam mit den Oberdorfer Aktivschützen in der «Hostetten» ein neues Schützenhaus zu bauen. Die Oberdorfer hatten bisher mit der Schützengesellschaft Stans geschossen und zwar stand der Schiessstand neben der alten Kaserne in Wil mit Schussrichtung "Hostetten". Im gleichen Jahr 1927 bauten die Stanser ihren Schiessstand «Schwybogen» und verliessen deshalb den Schiessplatz in Wil.

Erfolgreiche Tätigkeiten

Aus Platzgründen muss sich der Verfasser auf einige wichtige Anlässe in den vergangenen 75 Jahren beschränken. Selbstverständlich organisierten schon die Gründer und ihre ersten

Nachfolger verschiedene kantonale Schiessanlässe, wie das Feldschiessen, die Feldmeisterschaft und im Jahre 1937 sogar das 27. Kantonal-schützenfest. Über all diese Zeit benützte man immer noch die Fahne der ehemaligen «Bürer-Schützen». Erst im Jahre 1987, anlässlich des 60. Geburtstages, beschenkten sich die Oberdorfer Schützen mit der ersten «eigenen» Vereinsfahne. Dazu muss festgehalten werden, dass im Jahre 1977, auf Initiative der «Rüti-Ortsgruppe», im-



Diese bekannten Gruppenschützen belegten im Jahre 1984 in Olten anlässlich der bisher letzten schweizerischen GM-Finalteilnahme den fünften Schlussrang.

merhin eine so genannte Standarte angeschafft worden war. Ebenfalls im Jahre 1987 fand ein Jubiläumsschiessen grossen Anklang, beteiligten sich doch immerhin 650 Schützinnen und Schützen an diesem Anlass.

Unvergesslich bleibt das 36. Kantonal-schützenfest im Jahre 1996, welches dank 700 Funktionären und 400 Warnerkindern erfolgreich durchgeführt wurde und von den genau 7700 teilnehmenden Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz nur gelobt wurde.

In den vergangenen 25 Jahren erfolgten aber auch wichtige Sanierungen und Erneuerungen im Schützenhaus «Hostetten». Zum

Beispiel der Zeigerstandumbau, totale Innenrenovation des Hauses, Erneuerung des Schützenstübli, Einbau von elektronischen Scheiben, neue WC-Anlage und Verbesserungen am Vorplatz.

Zukunftsgedanken

75 Jahre lang haben die Schützen von Büren-Oberdorf auch auf sportlicher Ebene einige schöne Erfolge erzielt. Mehrere Goldkränze von eidgenössischen und kantonalen Schützenfesten, sowie die begehrten Wappenschei-

ben und Kränze von der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft zeugen davon. Die Wiederholung solcher Erfolge ist wegen den Lärmschutzvorschriften stark gefährdet.

Wenn keine regionale, oberirdische Gemein-

schaftsanlage gebaut wird, müssen die Oberdorfer Schützen weiterhin um den Erhalt ihrer Schiessanlage kämpfen, die sie übrigens über Jahrzehnte mit viel Fronarbeit vorbildlich unterhalten haben. Die Oberdorfer Schützen möchten ihr traditionsreiches Hobby weiterhin ausüben können und haben mit reduzierten Schiesszeiten und Lärmschutz-Massnahmen bereits einen wichtigen Beitrag geleistet. Eine treffsichere Nachwuchsgruppe und gegen 60 bestandene Aktive hoffen auf das Verständnis der zuständigen Behörden betreffend der beantragten Sanierungs-Erleichterungen. Denn die Schützen waren und sind auch heute pflichtbewusste, zuverlässige Bürger und Partner, wenn es um die Unterstützung des Staates geht!

Franz Odermatt